

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Geschichte des Grossherzoglich Oldenburgischen Artillerie-Korps und der Teilnahme seiner ehemaligen Batterien an dem Feldzuge gegen Frankreich 1870/71**

**Stumpff, Karl von**

**Oldenburg i. Gr., [1900]**

Verzeichnis der Skizzen.

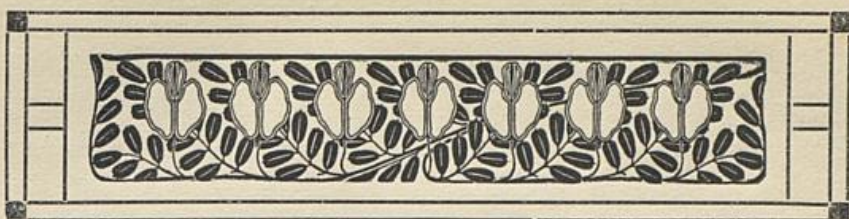
**urn:nbn:de:gbv:45:1-7701**

## Verzeichnis der Skizzen.

	Seite
1. Von Altona bis Schleswig . . . . .	69
2. Von Schleswig bis Apenrade . . . . .	75
3. Umgegend von Hadersleben . . . . .	83
4. Von Frankfurt a./M. bis Würzburg . . . . .	139
5. Gefecht bei Werbach . . . . .	144
6. Gefecht bei Gerchsheim . . . . .	151
7. Beschließung von Würzburg . . . . .	157
8. Gegend zwischen Bischofsheim und Eberbach=Neckarzimmern	172
9. Von Bingerbrück bis über die Grenze . . . . .	201
10. Umgegend von Metz . . . . .	203
11. Schlacht bei Mars la tour . . . . .	207
12. Schlacht bei Gravelotte=St. Privat . . . . .	221
13. Von Metz bis Montargis . . . . .	240—41
14. Gefecht bei Ladon . . . . .	243
15. Schlacht bei Beaune la Rolande . . . . .	249
16. Umgegend von Orléans . . . . .	252—53
17. Gefecht bei Monnaie . . . . .	262
18. Umgegend von Tours und Le Mans . . . . .	267
19. Die Verfolgung nach Le Mans . . . . .	283







## Einleitung.

Die ersten Anfänge Oldenburgischen Kriegswesens finden sich im 12. Jahrhundert, wo die früher zu dem Herzogtum Sachsen gehörenden Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, mit denen im Laufe der nächsten Jahrhunderte teils durch Heirat oder Erbschaft, teils durch Eroberung die Herrschaft Barel, das Stad- und Butjadingerland und die Herrschaft Zeven vereinigt wurden, mit dem Sturze Heinrichs des Löwen reichsummittelbar geworden waren.

Unter dem Grafen Anton I, welcher bis 1573 regierte, ist zum ersten Male von Artillerie die Rede, aber erst aus der Regierungszeit des Grafen Anton Günther 1603—1667 ist uns eine Nachweisung überliefert, welcher Art die älteste Oldenburgische Artillerie war. Der Graf verstand es durch kluges und umsichtiges Verhalten zu erreichen, daß seine Lande weniger von den Unbilden des dreißigjährigen Krieges heimgesucht wurden, namentlich aber suchte er, durch Verstärkung der Festungen, durch Werbung von Mannschaften und durch Beschaffung von Geschütz, die Grafschaft in einen besseren Verteidigungszustand zu setzen.

v. Stumppf, Geschichte des Oldenb. Artillerie-Korps.

1